



Jahresbericht 2015

Die Chamer werden sich gewundert haben, da war doch erst letztes Jahr was mit Jubiläum? Ja, 2014 war es der Verein ZuKi und 2015 durften wir 20 Jahre Kinderfest und bereits 10 Jahre Teuflibach feiern. Gewaltig, wie lange wir alle da schon was bewegen in Cham für die Kinder und Familien. Das Kinderfest hatten wir zu Beginn nur als PR-Idee entwickelt und es wurde zu einem wunderbar erfolgreichen und beliebten Selbstläufer – jedes Jahr wieder toll. Und auch das Teuflibach-Jubiläum hat mich sehr gefreut! Denn eigentlich ist er schon fast doppelt so alt, zumindest als Projekt. Die Landsuche hat ganze neun Jahre gedauert, aber Durchhalten hat sich gelohnt – der Platz ist wunderbar und Kinder wie Erwachsene fühlen sich wohl. Auch in diesem Jahr war natürlich wieder viel los, auch ausserhalb des Normalbetriebes, mit Jubiläumsprogramm im Teuflibach, aber auch mit unserer Teilnahme an der ersten Chamer Vereinsmesse im Lorzensaal, wo ZuKi auch noch gleich die Kinderbetreuung organisierte.

Und weil wir ja seit Jahren neue Vorstandsmitglieder und natürlich auch immer neue Mitglieder für die Arbeitsgruppen suchen, haben wir uns diesmal was Neues einfallen lassen. ZuKi lief am Fasi-Umzug mit. Allen voran der gesamte Vorstand. Als alte Weiber in rot mit Rollatoren haben wir NachfolgerInnen gesucht. Und die Arbeitsgruppen folgten mit herzigen ZuKi-Kindern. Vorstandsmitglieder haben wir so nicht gefunden, aber es hat allen Spass gemacht. Sogar mir, obwohl ich nie aktiv an die Fasi ging.

Wie ihr auf den Traktanden der GV gesehen habt, gibt es Neuwahlen. Unsere vielen Anstrengungen für neue Vorstandsmitglieder haben endlich Früchte getragen und wir freuen uns sehr auf frische Ideen. An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an die zurücktretenden Vorstände Doris Schalch und Susi Rigo. Euer jahrelanges Engagement war grossartig und als Team haben wir viel erlebt und viel bewegt.

Es ist jedes Jahr wieder überraschend zurück zu schauen und es macht mich jedesmal sehr dankbar. Vielen Dank allen, die sich bei ZuKi für Kinder und Familien engagiert haben. Es ist nicht selbstverständlich, sich in einem sozialen Verein einzusetzen. Vielen Dank auch im Namen der Kinder.

Für den Vorstand

Doris Meyer
Präsidentin

Jahresbericht Erlebnisraum Teuflibach 2015

Das 2015 stand ganz im Zeichen des Jubiläums 10 Jahre Erlebnisraum Teuflibach

Wir haben ein besonders vielfältiges Jahresprogramm, voller Spiel, Spass und kreativem Miteinander in der freien Natur zusammengestellt:

Jahreszeiten-Kurse zu den Themen „**Das Wasser als Lebensraum im Frühling**“, „**Die Wiese als Lebensraum im Sommer**“ und „**Die Stadt als Lebensraum im Herbst**“ und „**Der Wald als Lebensraum im Winter**“. Eine Kursreihe, die sich an Eltern, Grosseltern und Pädagogen richtet, die im täglichen Leben mit Kindern zu tun haben und Nützliches und Wissenswertes rund um den Lebensraum in den vier Jahreszeiten vermittelt. Geleitet wurden diese Kurse von der diplomierten Umweltingenieurin SH Isabelle Bögli.

„**Wilde Küche**“ hiess das Motto im April. Essbare Wildpflanzen wurden auf dem Teuflibachgelände gesucht für ein schmackhaftes Menu, das gemeinsam kreiert und gekocht wurde.

Ende April fand eine **Walpurgisnacht** statt, es wurde gesungen, getanzt und fantastische Hexensuppe gekocht. Die Kinder waren bei ihrer Version sehr experimentierfreudig.

Erlebnisstationen für die menschlichen Sinne wurden Ende Mai während einem Wochenende gebaut, daraus soll ein abwechslungsreicher Parcours rund um die Vielfalt der menschlichen Sinne entstehen.

Nach den Sommerferien wurde der Teuflibach zum Austragungsort von alten und neuen Spielen draussen in der Natur: **Spieletag** - Klein und Gross tauchten gemeinsam ein in die faszinierende, vielfältige Welt der Spiele.

Im September gabs einen **Familien-Krimi** mit dem Titel „**Teuflibach – die verschwundenen Nüsse**“. Geleitet wurde der Krimi von der diplomierten Umweltingenieurin SH Maralina Arslan-Bobst.

Der Teuflibach wurde Ende September zum **Open Air Kino**, Gross und Klein genossen den wunderbaren Film „Mogli“ unter freiem Himmel.

Am **grossen Waldfondueabend** im November wurden an mehrere Stationen Fondue mit langen Fonduegabeln angerichtet und über 30 Personen langten zu. Zum Abschluss des Jubiläumsjahres feierten wir **Waldweihnachten** im Teuflibach. Ein tolles Jubiläumsjahr, herzlichen Dank der AG Teuflibach (mit Doris Meyer, Sha Ackermann, Iren Ulrich und Karin Pasamontes) für die Zusammensetzung und Gestaltung des Jubiläumsflyers und den Leitern der Angebote Isabelle Bögli, Mara Arslan- Bobst und Iren Ulrich für die Organisation und Umsetzung und allen anderen Beteiligten für die Mithilfe und Unterstützung.

Die laufenden Angebote fanden daneben weiterhin statt.

Mittwochnachmittage für Kinder ab 2. Kindergarten und Schulkinder

Während 37 Nachmittagen begleitete Iren Ulrich die Kinder bei der Umsetzung ihrer Ideen und werkte mit Ihnen, brätelte Popcorn über dem Feuer, experimentierte mit Holz, Wasser, Feuer und anderen Materialien.

Über 20 animierten Kindergeburtstage sowie zahlreiche Vermietungen an Private oder Organisationen wurden gebucht.

In Zusammenarbeit mit den Schulen Cham besuchten viele Kindergarten-, Time-Out und Schulklassen und auch die modulare Tagesschule den Teuflibach und nutzten ihn für Projekttag und Ausflüge.

Die Futura Schule kam auch 2015 einmal im Monat zum Werken und Spielen in der Natur, die Kunstwerkstatt Kubeis nutzte den Teuflibach für offenes Werken mit Ton und anderen Materialien.

Freizeitkurse wurden wiederum in Zusammenarbeit mit den Schulen Cham organisiert mit monatlichem Naturdetektiv- Klub sowie diversen Bastel- und Werkkursen für Kinder. Für Erwachsene wurden zwei Silberclaykurse durchgeführt.

Time Out

Der Teuflibach-Praktikumstag wurde von der Time-Out Klasse rege genutzt, manchmal waren sogar zwei Jugendliche anwesend und unterstützten den Zivi bei Unterhaltsarbeiten sowie die Küchencrew.

Während drei Tagen kam die ganze Time-Out Klasse in den Teuflibach für Unterhaltsarbeiten wie Brombeeren trimmern, Garten und Kräutergarten jäten, Holz sammeln und verbrennen, Brennholz spalten oder Treppe flicken.

Zusammenarbeit mit dem JAC

Der jeweilige Zivildienstleistende half überall mit: beim Unterhalt im Teuflibach, Einsätzen der Time-Out Klasse oder an Corporate Volunteer Days, beim Mittagstisch, der Ferienbetreuung und am Kinderfest.

Corporate Volunteer Days

Wir konnten zwei Firmen gewinnen, die betriebliche Freiwilligenprogramme führen und dem Teuflibach je einen Tag über 10 Mitarbeiter zur Verfügung stellten. Gemeinsam bauten wir u.a. einen Holzunterstand, einen Ausguck, gruben einen Wassergraben und die Lehmgrube aus und machten allgemeine Unterhaltsarbeiten auf dem Platz. Und unsere Küchencrew stärkt alle mit einem guten Essen.

Mittagstisch ISOCS

Auch das 2015 war geprägt von Anpassungen, Ausfällen und Veränderungen. Verschiedenste Massnahmen wie Anpassung des Menuplans und Optimierung des Einkaufs trugen dazu bei, dass der Mittagstisch tragbar wird, der Prozess ist aber noch nicht abgeschlossen. Der Küchenumbau trug zusätzlich zur Verbesserung der Arbeitsabläufe bei.

Ferienbetreuung

Die Anpassungen des Angebots im letzten Jahr trugen Früchte.

Die Kinder wissen Bescheid, wie es läuft, freuen sich auf die Aktivitäten zum Wochenmotto, kennen die Regeln und Abläufe und akzeptieren sie.

Die Betreuenden, Jugendliche und Erwachsene, bereiten im Vorfeld Aktivitäten vor zum Motto und organisieren die benötigten Materialien und führen ihre Aktivität dann auch durch. Jeden Tag werden zwei, drei verschiedene altersgerechte Aktivitäten angeboten, damit die Kinder auswählen können, was sie machen möchten. Daneben steht auch Hütten bauen, Werken oder Spielen zur Auswahl, je nach Anzahl Kinder. Insgesamt wurden an 46 Ferientagen 532 Plätze gebucht.

Mit der Gemeinde Cham standen wir im 2015 in laufendem Kontakt zu den Vorbereitungen zur Einführung der Betreuungsgutscheine, die im 2016 eingeführt werden. Nach der Abstimmung hiess es dann Vollgas geben und konkret die Massnahmen besprechen, bestimmen und umsetzen.

Freiwilliges Engagement für Flüchtlinge

Seit Oktober 15 findet eine Zusammenarbeit mit der GWA Cham, den Kirchgemeinden, der KISS Genossenschaft, dem Interkulturellen Dialog und dem Kanton statt mit dem Ziel, den Asylsuchenden, die in Cham in der Notunterkunft einquartiert wurden, eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu ermöglichen. Im Teuflibach fanden jeweils Dienstagnachmittags Angebote statt wie Werken mit Holz oder Speckstein und spielend Spiele lernen

Jede zweite Woche wurde mit Asylsuchenden ein Abendessen gekocht, bei dem Gäste aus der Bevölkerung eingeladen waren. Bereits beim zweiten Essen waren alle Plätze besetzt und das gemeinsame Essen wurde genossen. Immer mehr fand ein Austausch statt zwischen den Asylsuchenden und den Einheimischen. Es wurde gemeinsam gegessen, gesprochen, gespielt und getanzt - gelebte Integration.

Umbau Küche

Dank einer grosszügigen Spende konnten wir im 2015 den Küchenumbau in Angriff nehmen und eine Gastküche installieren, die den Vorgaben der Lebensmittelkontrolle entsprach. Die Planung und Arbeiten wurden mehrheitlich von der AG Teuflibach und lokalen Handwerkern durchgeführt und nach den Sommerferien war die Küche soweit parat, dass der Betrieb wieder aufgenommen werden konnte.

Angestellte und Helfer/innen

Einzelne Helfer/innen sind in Kleinstpensen angestellt, mittlerweile haben wir 18 Angestellte, die im Teuflibach arbeiten sowie viele Jugendliche, die einen Ferienjob ausüben.

Viele Andere helfen zusätzlich mit, es wurden freiwillig und ehrenamtlich über 2`000 Stunden im und für den Teuflibach geleistet.

Dank Euch allen und dem Engagement jedes Einzelnen lebt der Teuflibach, ich freue mich auf ein weiteres Jahr mit Euch. DANKE

Für die AG Teuflibach

Karin Pasamontes
Betriebsleiterin

Teuflibach Mittwochnachmittag Betrieb

Es ist Mittwoch 13.30 Uhr. Die Kinder kommen in den Teuflibach. Einige holen sich Hammer und Säge und gehen zu ihren Hütten. Andere arbeiten an ihren Projekten weiter. Für die Unentschlossenen stehen Lehm und Töpferscheiben bereit.

Im Frühling, wenn wieder viele Kinder im Teuflibach sind, verbrennen wir traditionell den dünnen Weihnachtsbaum vom letzten Jahr. Das ist ein Riesenspass! Und bei sommerlicher Hitze geniessen die Kids den kühlen Wald. Sie stauen den Teuflibach und machen Rennen mit den selber gebauten Booten. Katapulte und Pfeilbogen werden immer wieder gebastelt und verbessert. Die Seifenkiste, unser Gemeinschaftswerk im 2015, war für alle eine Herausforderung. Die Fackeln aus Jutensäcken und Wachs waren auch dieses Jahr wieder ein lustiger und beliebter Bestandteil des Herbst-Programmes.

Jetzt nach der Winterpause freuen wir uns wieder auf viele unternehmenslustige Teuflibach-Kinder!

Jede Mittwoch im TEUFLIBACH - wiiter säge!

Iren Ulrich
TB-Betreuerin

Kinderfest 2015 ,Geburtstagsparty'

Das Kinderfest hat seinen 20. Geburtstag begossen, im wahrsten Sinne des Wortes. Schon am Samstag regnete es in Strömen und zu allem Unglück zerstörte der Wind über Nacht auch noch die Zelte. Am Sonntagmorgen galt es dann, mit viel Erfindungsreichtum und allen zur Verfügung stehenden Mitteln die Zelte wieder standfest zu machen, das hat auch geklappt. Allerdings mussten wir sie nach dem Kinderfest entsorgen.

Die ganzen liebevoll und mit viel Einsatz vorbereiteten Bastelsachen bei soviel Nässe einzuräumen war eine Herausforderung, aber die gute Stimmung haben wir uns alle nicht nehmen lassen. Gespannt haben wir dabei mitverfolgt, wie die Festbühne für die Musik aufgebaut wurde. Vor allem die Dachkonstruktion war spannend.

Und trotz Regen kamen Familien und haben mit uns gefeiert. Die Tanzgruppe movement faszinierte alle Zuschauer und Mara's Auftritt mit ihrer bunten Kindertruppe animierte die Kleinen nochmals und es wurde fröhlich mitgesungen und getanzt. Damit die Zuschauer dabei nicht über Gebühr nass wurden, haben wir kurzerhand eines der grossen Zelte über der Restauration vor die Bühne getragen. So schade das mit dem Wetter war, die Kinder haben mit Feuereifer Halsketten, Glitzerkreisel und anderes gebastelt, sich als Prinzen oder Prinzessinnen gefühlt und natürlich begeistert am Holzstand gewerkelt.

Es war ein nasses und sicher nicht lukratives Jubiläums-Kinderfest, aber die Stimmung war toll und es hat sich für alle gelohnt.

Für die AG Kinderfest

Susanne Bächler

Jahres(zwischen)bericht Open Sunday Cham

Auch in diesem Jahr trifft uns die GV noch vor Ende der Saison: von den 15 geplanten Sonntagen bis zum 20. März haben bis heute 13 stattgefunden. Es ist die vierte Saison, die am 25.10. unter der Leitung von ZuKi begonnen hat, und insgesamt die achte. Sie endet in diesem Jahr am 20. März, vor Beginn der Frühlingsferien, weil die Erfahrung zeigt, dass wir gegen warme März- und Apriltage schlecht ankommen. Ausserdem wird die Halle im April einmal für einen anderen Anlass gebraucht.

An den 12 Sonntagen, die ich in meinen Bericht einbeziehen kann, hatten wir insgesamt 389 Teilnehmende, 254 Jungen und 135 Mädchen. Damit liegen wir im Durchschnitt von 32.5 Kindern pro Sonntag immer noch leicht über dem nationalen Durchschnitt (+2). Die Zahlen schwanken aber im Vergleich zum Vorjahr unwesentlich. Das lässt den Schluss zu, dass sich der Open Sunday auf einem gesunden Niveau etabliert hat. Ausser am 17. Januar, an dem uns Schnee und strahlender Sonnenschein unsere Besucher abgeworben haben, hatten wir nie weniger als 20 Teilnehmer. Und diesen einen Sonntag wusste die Hallenleitung dann für einen spontanen und abwechslungsreichen Spieltag zu nutzen.

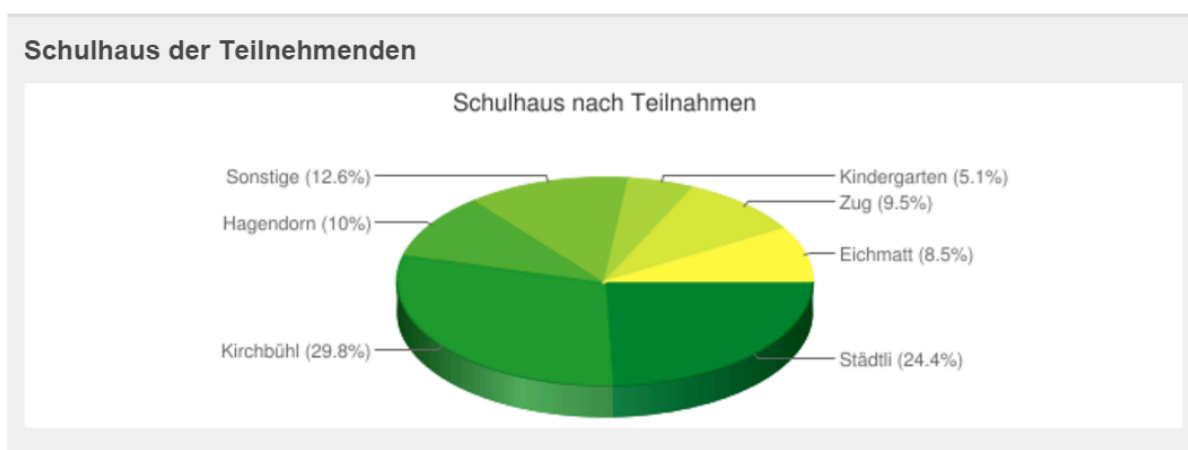
Ansonsten kann besonders ich als diejenige, die die Teilnehmerlisten eingibt, feststellen, dass wir so etwas wie eine „Open Sunday-Familie“ haben: Kinder, die treu jede Woche bei uns auftauchen. Das fühlt sich nach noch mehr Konstanz an als die Statistik sie nachher ausweist: Rund die Hälfte der Kinder sind wiederkehrende Besucher, die mehrmals kommen, aber weniger als die Hälfte der Sonntage besucht haben. Mehr als die Hälfte der Sonntage waren 22.4% der Teilnehmenden da und

28.5% kamen nur einmal. Auch diese Zahlen bewegen sich mehr oder weniger in dem gleichen Rahmen wie im Vorjahr.

Was ebenfalls gleich bleibt – und ohne zusätzliche Massnahmen auch so bleiben wird – ist der Mädchenanteil von 34,7%, der auch in diesem Jahr leicht unter dem nationalen Durchschnitt liegt (38,9%). Mädchen nicht besonders zu bewerben, ist eine bewusst getroffene Entscheidung. Unser Bewegungsangebot ist so ausgerichtet, dass es beide Geschlechter gleicherermassen anspricht. Ansonsten steht die Halle allen offen. Auch die für die Workshop präsentierten Sportarten sind ohne Rücksicht auf das Geschlecht ausgewählt worden. Dabei könnte man ja schon meinen, dass Aerial Silk und HipHop vielleicht eher die Girls ansprechen würden. Aber die Herren halten da immer tapfer mit.

Die Verteilung auf die Altersstufen ist in diesem Jahr ziemlich ausgewogen und hat sich bei plus/minus 15% eingependelt. Der leichte Einbruch bei den Sechstklässlern lässt sich gut verschmerzen, da diese oft im Rudel auftauchen und dann für manchen Schabernack zuständig sind. Das gibt dann manchmal ein wenig Unruhe, die unsere Coaches aber souverän im Griff haben. Etwas niedriger liegen auch die Erstklässler mit 12.3%. Doch hier setzt ja jedes Jahr unsere Startwerbung zu Beginn der Saison an, wenn wir den Schulklassen im Städtli und im Kirchbühl kurz einen persönlichen Besuch abstatten. Die Resonanz ist jedes Jahr deutlich spürbar, und so gehen wir davon aus, dass der Open Sunday auch weiter frischen Zulauf haben wird. – Auch Kindergärtler, unsere Teilnehmer der Zukunft, werden in der Statistik separat erfasst, allerdings nur der Schultyp, nicht mehr zusätzlich der Ort. Hier handelt es sich oft um Geschwister von älteren Teilnehmenden, die sich in der Halle bereits sehr wohl fühlen. Wir lassen sie mitspielen, wenn die Situation in der Halle das gefahrlos zulässt.

Von der Herkunft der Teilnehmenden, geordnet nach Schulhäusern, bleibt unser Nachbarschulhaus, das Kirchbühl, der stärkste Vertreter. Es werden aber alle Schulhäuser gleich beworben mit 2 Flyern pro Saison (zu Beginn und vor dem Family Day Anfang Januar) und Plakaten zu den jeweiligen Workshops. – In der Riedmatt in Zug haben wir zusätzlich einen kleinen Fanclub mit sehr begeisterten Kindern, die häufig bei uns auftauchen.



Unsere Workshops haben in diesem Jahr, auch dank des Einsatzes und der Kontakte unseres Organisators Flavio Zoppi, den Kindern viele neue Bewegungsideen geliefert: Aerial Silk, Yoga und Smolball sind Aktivitäten, denen sie sonst nicht so leicht begegnen. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie sie sich auf alles einlassen – egal, ob Jungen oder Mädchen – und auf jeden Fall bereichert die Halle wieder verlassen. Ergänzt wird das Angebot durch einen HipHop-Workshop mit Mave, ein Klassiker bei uns, und dem ZORB-Ball, der ebenfalls bereits mehrfach zum Einsatz gekommen ist.

Das gesamte Programm absolviert der Open Sunday mit einem Minimum an Personal, das aber mehrjährige Erfahrung mitbringt. Einzig neue Person ist Tamara

Zraggen, eine Sozialarbeiterin, die sich bei uns aktiv beworben hat. Sie hat ihre Hallenleitungen mit Souveränität und Begeisterung übernommen und wir sind froh, dass sie da ist. Aline von Jüchen blickt auf eine langjährige Karriere auf allen Stufen zurück. Sie ist auch eine wichtige Stütze der Leitung in Sachen Planung und Administration. Die dritte Hallenleiterin ist Lynn Mösch, Schülerin an der Kanti Menzingen. Sie hat, dank ihrer Erfahrungen von Midnight-Abenden, einen steilen Aufstieg hingelegt und meistert die Hallenleitung trotz ihrer jungen 17 Jahre ebenfalls souverän.

Daneben haben wir sechs weitere Senior- und Juniorcoaches, die sich im Laufe ihrer Karriere weiter entwickeln und sicher auch in höheren Stufen zum Einsatz kommen können. Sie alle wissen, was zu tun ist und tragen mit ihrer unaufgeregten Zuverlässigkeit und ihrem Engagement zum Gelingen der Sonntage bei. Wir danken dem gesamten Team für seinen Einsatz!

Bleibt noch das Thema Finanzen: Seit diesem Jahr werden wir nicht mehr vom Adidas Fund unterstützt. Dies nicht, weil sie unser Projekt nicht mehr für unterstützungswürdig halten, sondern wegen der firmeninternen Umstrukturierungen. Das Marketing ist in grossen Teilen nach Deutschland zurückberufen worden, und so ist der Sitz in Cham kleiner und uns fehlt auch eine Kontaktperson. Auch die Unterstützung des Kantons läuft dann im nächsten Jahr aus. Dort war ja sowieso angemerkt worden, dass in ihren Augen dieses Angebot in die Kompetenz der Jugendarbeit fällt und somit Gemeindesache ist. Wir werden nach Abschluss der Saison schauen müssen, wie es im kommenden Jahr finanziell weitergeht.

Für die AG Open Sunday

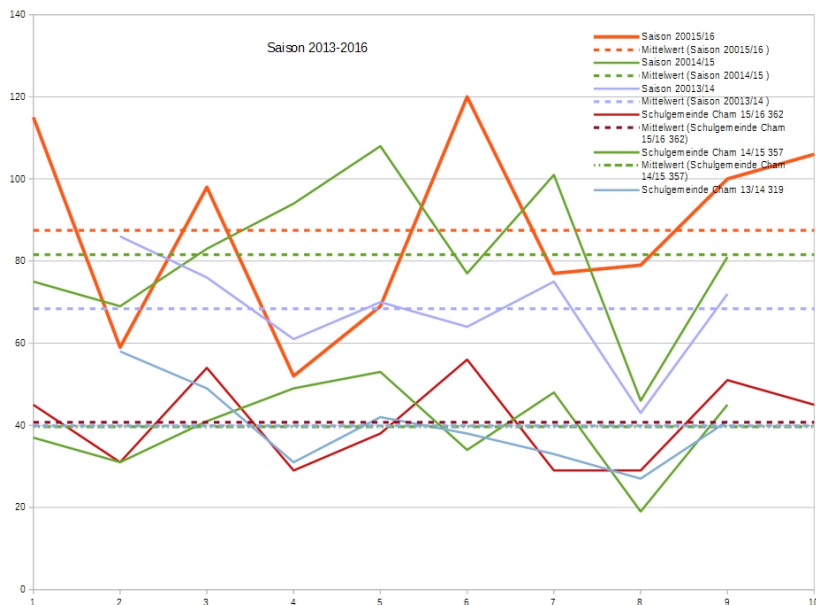
Danni von Jüchen

Jahresbericht Ä Halle wo's fägt

Unser Angebot an Kinder von 0 – 6 Jahre ist auch in dieser Saison äusserst beliebt. Wir schliessen damit die Lücke zu Open Sunday, das sich an schulpflichtige Kinder richtet.

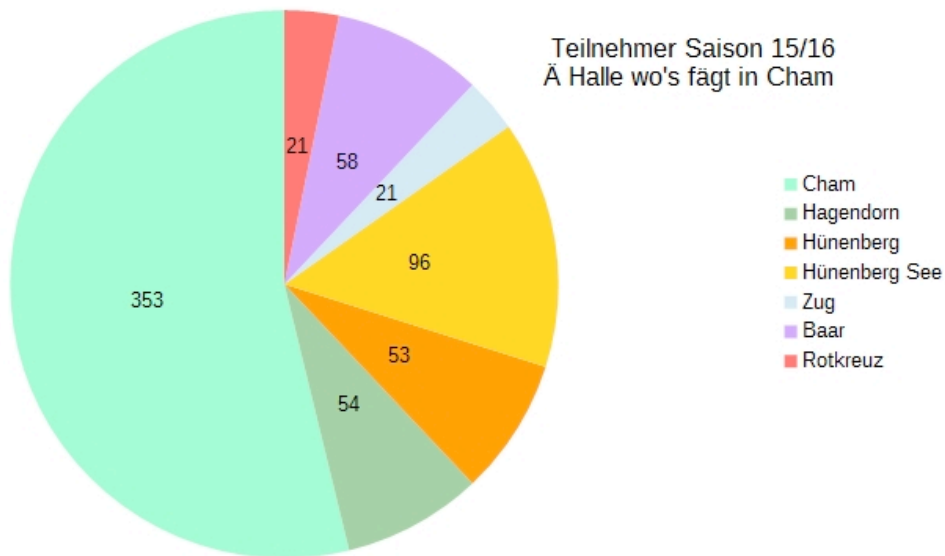
Zwischen Herbst- und Frühlingsferien haben wir an 10 Sonntagvormittagen in der Röhrliberturnhalle einen grossen Bewegungs- und Geschicklichkeitsparcour angeboten. Unsere Saison ist noch nicht beendet. Die Kinder- und auch die Eltern und Grosseltern - dürfen balancieren, klettern, springen, rennen, hüpfen, schaukeln, turnen und neu in der kleineren Turnhalle auch Unihockey und Badmington mit Luftballons spielen.

In dieser Saison stieg der Durchschnitt von 82 auf aktuell 88 Kinder! Und wir konnten das Angebot von von 9 auf 11 Anlässe pro Saison steigern.



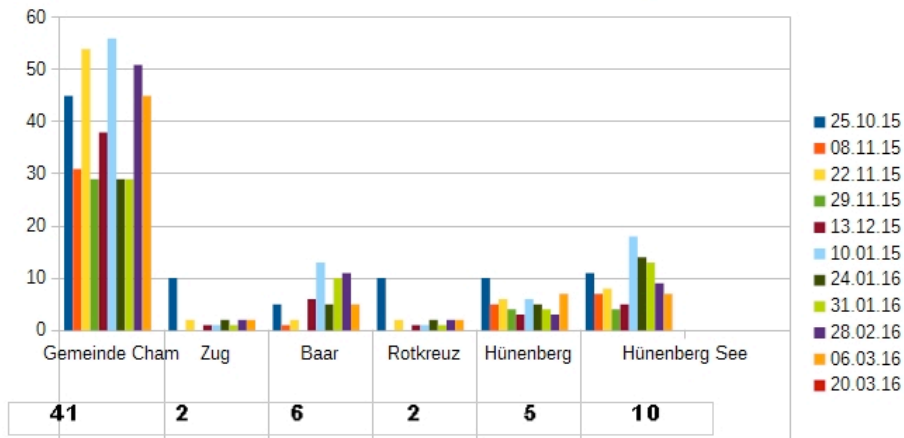
Die Gesamtzahl der Kinder umfasste in der
 Saison 2013/14 besuchene Kinder 547
 Saison 2014/15 besuchene Kinder 734
 Saison 2015/16 besuchene Kinder 875 und die Saison ist noch nicht beendet!

Die meisten Kinder sind zwischen 2 und 4 Jahre alt und kommen mit einem Elternteil.
 Wir erfassen auch den Wohnort und da sieht die Verteilung so aus:



oder nach Daten verteilt:

Statistik und Grafik von Ä Halle wo's fägt 2015/16



Neu unterstützen uns Gaby Frey und Jolanda Kaufmann als Hallenleiterinnen. Somit besteht unser Team nun aus Christian & Sabina Ruckstuhl, Rima Fontana, Gaby Frey und Jolanda Kaufmann.

Für die AG Ä Halle wo's fägt

Christian Ruckstuhl

Jahresbericht AG Public Relations (PR) 2015

Das letzte Vereinsjahr war für die PR-Abteilung wie immer geprägt von intensiven Vorbereitungen für's Kinderfest – und dessen Nachbereitung: Dankesbriefe schreiben; die Administration für den INFO-Stand abschliessen und gleichzeitig für das nächste Jahr wieder andenken. Und für das 10-jährige Jubiläum des Erlebnisraums Teuflibach musste ebenfalls die Werbetrommel gerührt werden.

Im vergangenen Jahr haben wir im Vorstand ein Brainstorming abgehalten, um ein Konzept für die Erneuerung des Vorstandes zu finden – und wir haben an einem neuen Sponsoring-Konzept gefeilt. Beide Themen haben wir im 2015 langsam aber intensiv bearbeitet: Ende Januar 2016 wurden 20 Sponsoren-Anfragen an Firmen verschickt – leider lässt der Geldregen noch auf sich warten!

Dafür haben wir neue Leute gefunden, die im Vorstand mitarbeiten möchten. Deshalb kann ich mich nun auf's Altenteil zurückziehen...

Doris Schalch
AG Öffentlichkeitsarbeit (PR)